

Mein geliebtes Brevchen

Freudig bin ich wieder in meinem lieben Brevchen. Ich würde wohl fünfzig Jahren sein, fühl' ich nicht einem Junger in Lustbarkeit, auf einige Wochen konzentriert müssen. Die letzte Zeit wüchlich fühl' ich mich in (P)lingen auf bei Alexander Grafen v. Wiestenberg, der ein Verehrer meiner Gräfin Theresia's zu Lva, ist. In einem der schönsten großen Vesteinbau, im Jahre nicht ganz feldern gemacht, im Umgang meine jüngere, Person, geistlicher Stamm mit dem Bau der die Natur, dass es mirer bequemste lobt. In diesem, die Natur ist nicht übel besucht. Aber besser besucht es mich dort noch in meinem gewöhnlichen Gmunden, wo die die Probe zu machen. Das fühlte sich auf seit einigen Tagen langsam gelagert, in der Gegend, bei der flogen davon, als ich kam, und überlassen mich Brevchen. Das in freier Klarheit. In der Probe Klarheit sprachte mich so sehr zu liebe zu haben. In freier mitzugehen. Es ist das sehr, warum, lieber Freund, sole Kraft u. Gerechtigkeit, und so gerecht! wie werden ich lange

hinein überhand ich die meine Kontant, die ich sehr gefort damit zu unzulassen. Ich so gut, das möglich ein Weg für mich, u. so kante es damit zu spät werden. Ich eine Lebensbestimmung für mich möglich so kante die u. willst brei man mit einem Klob umgeben, einem Brauten in der Vorzugbauhalt, das mich gut kante, u. wir ich glaube, was immer taglich im Konstanten Brevchen zu werden bin wird. Am 2. Sept

Von Carl Mayer bring' ich die neuen sechs lieben
Briefe, u. sein Bildwerk selbst mit.

Schließ' dich u. unsern Geygenbrüder innigst
grüßen. Gedichte bring' ich gleich mit. Dichter
sagte mir, du habest die Dreyen zur Geygenbrüder
gesollt. Das freut mich sehr. Hoff' wasofamlich unser
mich literarische Gesellsch. bald wieder nach Würzburg
indem nächstem nur zweiten Auflage unserer Gedichte
möglich werden dürfte, u. ich will dich sehr was
Nützlich zu thun bekann; du will ich dein Gedichte
zum Druck bringe, u. mit größter Lieb' u. Sorgfalt
die Druckarbeiten davon machen. Das nöthigste wäre
mir ob, was Cotta sie y meldest. Ich soll dich, indem
ich dir über ihn yrouere, u. deine Gedichte zu
für sich selbst das beste Wort werden werden.
Auf diese soll wasofamlich nur zweite, yrouerste Auflage
von Dichters Gedichten bei Cotta yrouerfallt
sich bring' ich unsern lieben Herb' mit neuen
von neuen Judicium in America und Geygenbrüder
yrouerfallt u. mit Dichters yrouerfallt künften
Baurol.

Schließ' bring' ich mit neuem Jahr sechs Landsgast in
die yrouerfallt von unsern Freunden. Schließ' was
die yrouerfallt größte Freude haben werden. Ich hab mich
das Bild zum Andenken.

Schließ' bring' ich unsern Fruchts mit neuen yrouerfallt
yrouerfallt von Antworten auf ihre yrouerfallt fragen,
u. für sie, dich, u. für Kinder yrouerfallt, nützlich
Grüße unsern Freunden.

In Würzburg
N. M.

1810

[Faint, mostly illegible handwriting]

Goldman

Had seen [illegible]

Dear [illegible]

How are you?

I am [illegible]

[Large, stylized signature]

1810

[Handwritten initials or signature]

G. I. R.



1877

Postmark: 1877

Seiner Wohlgeboren,

Herrn Anton Schury,

k. k. Rechnungs-official in der

Hotbuchhaltung beim Stäng- und

Bergwesen

in

Wien

Wohnhaft in der

Altenbergergasse,

Wohnungsziffer 10,

Nr 200, im 2^{ten} Stock.

~~Handwritten signature~~



30

Handwritten mark